

## Schenkendorf, Max von: Jägerlied (1800)

1 Nach grüner Farb' mein Herz begehrt,  
2 Zur süßen Augenweide.  
3 Wann wird mir solche Lust gewährt,  
4 Zu gehn im grünen Kleide.  
5 Wie Gotteshand im grünen Mai  
6 Die Fluren kleidet schön und neu,  
7 Ließ ich mich gerne schauen.

8 So nenne kühn die Farbenpracht,  
9 Die dir das Herz entzündet.  
10 Auf grünem Grund hat Gottes Macht  
11 Der Erde Bau gegründet.  
12 Wir wollen uns für dich bemühen.  
13 Ist's Wiesengrün? ist's Waldesgrün?  
14 Ist's Grün von edlen Steinen?

15 Es ist die süße Frühlingslust,  
16 Es sind der Hoffnung Farben,  
17 Die nimmermehr in Menschenbrust  
18 Entschliefen, noch erstarben.  
19 Sie brechen vor in grüner Glut,  
20 Die Freiheits-Lust, der Freiheits-Muth,  
21 Die haben mich ergriffen.

22 Es ist ein junger Tannenwald,  
23 Ein grüner Wald aus Norden,  
24 So schlank und adlig von Gestalt,  
25 Ein ritterlicher Orden.  
26 Der Sturm, der seine Zweige regt,  
27 Hat auch mein tiefstes Herz bewegt,  
28 Der heil'ge Sturmwind Gottes.

29 Es ist die schmucke Jägerschaar

30 Der jungen tapfern Preußen,  
31 Die sollen nun und immerdar  
32 Uns rechte Jäger heißen.  
33 Ihr bestes Wild ist ein Tyrann,  
34 Drauf zielen alle Mann für Mann,  
35 O stünd' ich unter ihnen.

36 Und ist es das, du deutsches Blut,  
37 Was deinen Busen schwellet,  
38 So sei der Schaar voll Lust und Muth  
39 In Ehren zugesellet!  
40 Du junger grüner Freiheits-Sproß,  
41 Nimm hin das heilige Geschoß,  
42 Und tödte den Tyrannen.

43 O grüne Lust, o Gottes-Kraft,  
44 Mein Sehnen ist gestillet,  
45 Wo Freiheitstrieb und Frühlingssaft  
46 In tausend Adern quillet.  
47 Frisch auf, das helle Jagdhorn schallt,  
48 Wir kommen schon, wir halten bald  
49 Die Jagd zu Gottes Ehre.

(Textopus: Jägerlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62427>)